



01.12.2011 | Nr. 527/11

Heike Franzen: Die Volksinitiative macht mit falschen Behauptungen Stimmung!

Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Heike Franzen, hat nach der heutigen (01. Dezember 2011) Pressekonferenz der Volksinitiative der Arbeitsgemeinschaft der Landeselternvertretungen bedauert, dass diese mit offensichtlich falschen Behauptungen arbeitet:

„Es ist schlicht falsch, dass die Landesmittel für Bildung immer weiter gekürzt werden. Wir geben heute 240 Millionen Euro im Jahr mehr aus als 2005. Ebenso falsch ist die Behauptung, es würden immer mehr Lehrerstellen gestrichen. Das Land bezahlt in diesem Schuljahr über 1000 Lehrerstellen mehr als im Schuljahr 2006/2007. Aufgrund des gleichzeitigen Rückganges der Schülerzahlen ist das Lehrer-/Schülerverhältnis in Schleswig-Holstein heute besser als je zuvor“, erklärte Franzen in Kiel.

Das Ergebnis sei, dass die Qualität der Abschlüsse sich in den vergangenen Jahren in Schleswig-Holstein deutlich verbessert habe.

Franzen: „Und deshalb stehe ich dazu, dass wir mehr Geld in Bildungsqualität – wie Schulsozialarbeit, Lehreraus- und Fortbildung und Hochbegabtenförderung – investiert haben. Dafür mussten angesichts der Haushaltslage einkommensunabhängige Beitragsbefreiungen bei den Beförderungskosten entfallen. Diese Prioritätensetzung war und ist richtig!“

Im Übrigen gäbe es Sozialstaffeln, durch die Härtefälle auch im Hinblick auf die Schülerbeförderungskosten aufgefangen werden:

„Das ist der richtige Weg. Wer nicht die Mittel hat, sein Kind zur Schule zu schicken, der erhält Unterstützung“, so Franzen.

Sie stehe deshalb zu ihrer Aussage, dass die Ziele der Initiative auch nicht wünschenswert seien:

„Ich halte es im Gegensatz zur LINKEN für sozial ungerecht, dass auch für die Kinder von Millionären alle Steuerzahler im Land die Schulbuskosten bezahlen sollen“, erklärte die Bildungsexpertin abschließend.